

Die wichtigsten katholischen Orden

Benediktiner, 529 n.Chr.

Der Benediktinerorden gilt als **der älteste Orden** des westlichen Mönchtums. Er wurde um 529 n. Chr. von **Benedikt von Nursia** gegründet, der das berühmte **Kloster Montecassino** in Italien errichtete. Die Grundlage des Ordenslebens bildet die von ihm verfasste Regula Benedicti („Regel des heiligen Benedikt“), die das klösterliche Leben in Gebet, Arbeit und Lesung (lat. **ora et labora**) gliedert. Benediktinerklöster waren über Jahrhunderte hinweg bedeutende Zentren für Bildung, Landwirtschaft und Kultur in Europa. Der Orden ist nicht zentral organisiert, sondern in selbstständige Abteien gegliedert.

Karthäuser, 1084

Die Karthäuser wurden 1084 von **Bruno von Köln** in der **Grande Chartreuse bei Grenoble** gegründet. Sie leben nach einer eigenen Regel, die ein Leben in Stille, Zurückgezogenheit und Einsamkeit fordert. Karthäuser leben in sogenannten **Eremitenklöstern**, wo sie grosse Teile des Tages allein in ihren Zellen verbringen, sich dem Gebet, Studium und Handarbeit widmen. Gemeinsame Gottesdienste und eine sehr reduzierte Form von Gemeinschaftsleben ergänzen das Einsiedlerideal. Der Orden ist **extrem zurückgezogen** und selten öffentlich sichtbar.

Zisterzienser, 1098

Die Zisterzienser entstanden im Jahr 1098 als **Reformbewegung der Benediktiner** im Kloster Cîteaux (lat. Cistercium) in Burgund. Gründer waren mehrere Benediktinermönche, vor allem **Robert von Molesme**. Ziel war eine Rückkehr zur ursprünglichen Strenge der Benediktsregel, mit besonderer Betonung auf **Einfachheit, Armut und Handarbeit**. Unter **Bernhard von Clairvaux († 1153)** gewann der Orden stark an Einfluss. Zisterzienserklöster prägten durch ihre asketische Architektur und ihre wirtschaftliche Selbstständigkeit viele Regionen Europas.

Prämonstratenser, 1120

Gegründet wurden die Prämonstratenser im Jahr 1120 vom **heiligen Norbert von Xanten** im französischen Ort **Prémontré**. Der Orden ist ein klerikaler Orden mit Gemeinschaftsleben, dessen Mitglieder als Regularkanoniker leben – das heisst, sie **folgen der Regel des heiligen Augustinus**, verbinden jedoch das monastische Leben mit aktiver Seelsorge. Im Gegensatz zu Mönchen sind sie oft pastoral tätig (z. B. in Pfarrgemeinden). Die Prämonstratenser spielten im Mittelalter eine wichtige Rolle in der Verbreitung von Bildung und Liturgie.

Jesuiten (Societas Jesu), 1534

Die Gesellschaft Jesu wurde 1534 von **Ignatius von Loyola** zusammen mit sechs Gefährten gegründet. Papst Paul III. bestätigte sie 1540 offiziell als Orden. Die Jesuiten sind kein Bettelorden, sondern ein **apostolischer Orden** mit einem starken missionarischen und pädagogischen Schwerpunkt. Sie leben nicht in Klausur, legen aber die klassischen Gelübde ab (Armut, Keuschheit, Gehorsam) sowie ein zusätzliches viertes **Gelübde der besonderen Treue zum Papst**. Die Jesuiten spielen eine zentrale Rolle in **Bildung, Wissenschaft, Mission und Theologie**.

Trappisten, 1664

Die Trappisten – offiziell **«Zisterzienser der strengeren Observanz»** – sind eine **Reformabspaltung der Zisterzienser** und wurden 1664 im französischen Kloster **La Trappe** gegründet. Die Reform wurde von Abt **Armand-Jean de Rancé** angestossen. Die Trappisten leben in besonders strenger Abgeschiedenheit, Schweigsamkeit und **mit harter körperlicher Arbeit**. Auch sie folgen der **Benediktsregel, aber in sehr rigider Auslegung**. Trappistenklöster sind oft für die **Herstellung von Käse, Bier** oder anderen Produkten bekannt, da Selbstversorgung ein zentraler Bestandteil ihres Lebens ist.